



Kontaktbrief 2019

An die Lehrkräfte für das Fach Kunst über die Fachschaftsleitungen

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in diesem Kontaktbrief erwartet Sie neben den gewohnten Informationen zum Fach Kunst auch ein Anhang, der dem Schultheater gewidmet ist. Ich bitte Sie, diesen an jene Kolleginnen und Kollegen weiterzuleiten, die sich für das Schultheater an Ihrer Schule auch außerhalb unseres Faches engagieren. Zunächst ein Überblick:

- Stand der Arbeit am Lehrplan
- Materialien und Handreichungen
- Praktische Prüfungen und Schulaufgaben in Profulfächern der Oberstufe
- Abitur 2019
- Anhang: Informationen zum Schultheater

Seit Anfang des Schuljahres 2019/20 habe ich von meinem Vorgänger StD Tim Proetel die Stelle des Fachreferenten für Kunst, Theater und Film am ISB übernommen, dem ich an dieser Stelle für die intensive Einarbeitung herzlich danken möchte.

LehrplanPLUS allgemein

Im Auftrag des StMUK hat die Gymnasialabteilung des ISB den LehrplanPLUS für die Jahrgangsstufen 6 bis 10 an die um ein Jahr verlängerte Lernzeit des neuen neunjährigen Gymnasiums in Bayern angepasst. Der entsprechend überarbeitete LehrplanPLUS wurde von Herrn Staatsminister Dr. Michael Piazolo genehmigt und ist bis zur Jahrgangsstufe 10 seit dem 03.12.2018 unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/gymnasium>.

Bei der Weiterentwicklung des LehrplanPLUS für die Oberstufe werden folgende Schwerpunktsetzungen besonders beachtet: Sicherung der Qualität der Hochschulreife, Stärkung der digitalen Bildung, der politischen Bildung sowie der beruflichen Orientierung und Vertiefung des Kompetenzerwerbs. Hierbei werden die Möglichkeiten zur Vertiefung und Wiederholung bereits vorhandener bzw. zur Aufnahme zusätzlicher Inhalte sensibel abgewogen, wobei stets auf die Passung zum jeweiligen Alter der Schülerinnen und Schüler geachtet wird.

LehrplanPLUS Kunst

Im nun zu Ende gegangenen Schuljahr wurde vor allem an der Gestaltung des Lehrplans für die Jgst. 11 gearbeitet. Neben dem Fokus auf die klassische Moderne in der Kunst rückt hier wie in vielen anderen Fächern auch die Politische Bildung noch stärker in den Blick. Im Hinblick auf die Macht des Bildes und die Beeinflussung von Wahrnehmung sehe ich unser Fach hier in einer besonderen Verantwortung.

Materialien und Handreichungen

Schon im letzten Kontaktbrief wurde die neu erarbeitete Handreichung für Theaterklassen vorgestellt. Sie erfreut sich großer Beliebtheit und hat sich auch für andere Felder schulischen Handelns bewährt, um z. B. besondere Klassenangebote im künstlerischen Bereich in die Wege zu leiten.

Aktuell werden am ISB Handreichungen zum Thema Filmbildung (fächer- und schulartübergreifend) und zur inter- und transkulturellen Bildung entwickelt. Letztere fokussiert ein Anliegen, das im Sinne der fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziele gerade in unserem Fach eine große Rolle spielt (interkulturelle und politische Bildung).

Praktische Prüfungen und Schulaufgaben in Profulfächern der Oberstufe

Zum Paragraphen 22 Abs. 3 Buchstabe e gibt es eine wichtige Konkretisierung für unser Fach: In allen Fächern außer Vokalensemble, Instrumentalensemble, Theater und Film sowie biologisches-chemisches Praktikum ist laut GSO eine Schulaufgabe abzuhalten. Das „und“ zwischen Theater und Film ist im Sinne einer Aufzählung der voneinander verschiedenen Fächer – „Theater“ und „Film“ – zu verstehen.

In den unter Buchstabe e genannten Fächern tritt an die Stelle der Schulaufgabe ausschließlich eine praktische Prüfung, die ein Prüfungsgespräch einschließt. Nach Anlage 4 bedürfen Abweichungen von § 22 Abs. 3 bei Fächern aus dem Zusatzangebot für die individuelle Profilbelegung der Zustimmung des Staatsministeriums.

Abitur 2019

Von den 35813 Abiturientinnen und Abiturienten im Jahr 2019 haben 1278 Prüflinge am schriftlichen Abitur in Kunst teilgenommen. Davon wählten 773 die Aufgabe mit bildnerisch-praktischem Schwerpunkt, 420 die mit gleichwertigen Anteilen und 130 die mit schriftlich-theoretischem Schwerpunkt.

Die schriftliche Abiturprüfung in Kunst wurde mit einem Notendurchschnitt von 2,08 absolviert, die durchschnittlichen Halbjahresleistungen 11.1 bis 12.2 dieser Abiturientinnen und Abiturienten waren bei einem Schnitt von 1,67 wie auch im Vorjahr deutlich besser.

Im Kunst-Kolloquium wurden 7342 Schülerinnen und Schüler geprüft (ähnlich wie im Vorjahr gut 20 Prozent des Jahrgangs). Damit ist das Fach Kunst nach Englisch wieder das am häufigsten gewählte Kolloquiumsfach. Die Durchschnittsnote liegt mit 2,07 ähnlich zum Vorjahr (2,05) nahe an den Halbjahresleistungen der Schülerinnen und Schüler (2,09).

Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr!

Mit freundlichen Grüßen

Werner Bloß, StD, Referent für Kunst, Theater und Film am ISB

Anhang: Schultheater (von Ingund Schwarz und Bianka Zeitler)

Liebe Theaterlehrerinnen und Theaterlehrer,

viele von Ihnen haben uns bereits bei verschiedenen Gelegenheiten wie Theaterfestivals, Fortbildungen oder der LAG -Tagung in Dillingen kennengelernt. Wir möchten Ihnen auf diesem Weg einige Informationen rund um das Schultheater zukommen lassen.

Landesberaterin

StDin Bianka Zeitler tritt die Nachfolge von Robert Grimbs an, der von 2002 bis 2017 Landesberater war. Ihre Aufgaben sind die Beratung und Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Bildung und Kultus im Bereich Darstellendes Spiel / Theater, Szenisches Lernen und Film, die Unterstützung in Fragen der Lehrerausbildung (Universitäten/Dillingen), die Koordination, Organisation und Mitwirkung bei zentralen/regionalen Lehrerfortbildungen, auch schulartübergreifend, die Zusammenarbeit und der Austausch mit Theaterfachverbänden aller Schularten sowie außerschulischen Partnern und die Beratung von Spielleitungen vor Ort in theoretischen und praktischen Fragen der Planung und Realisierung von Spielvorhaben (auf Anfrage).

Landesarbeitsgemeinschaft

Der Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft setzt sich zusammen aus jeweils zwei Vorstandsmitgliedern der schulartspezifischen Unterverbände, in der Regel dem 1. und 2. Vorsitzenden und wird seit drei Jahren geleitet von StDin Ingund Schwarz. Als Vorsitzende der LAG gehört es zu ihren Aufgaben, zusammen mit dem gesamten Vorstand, die Kooperation und Zusammenarbeit der Unterverbände zu stärken, gemeinsame schulartübergreifende fachliche Weiterentwicklung voranzutreiben, dem Ministerium beratend in allen Belangen das Schultheater und den Film betreffend zur Verfügung zu stehen, neue Initiativen anzustoßen, die Fachtagung „Theater- und Filmkultur an bayerischen Schulen“, die jährlich vor den Faschingsferien in Dillingen stattfindet, zu organisieren und zu konzipieren, mit der Landesberaterin eng zusammenzuarbeiten, als Vorsitzende des Landesverbandes Theater Bayern bundesweit zu vertreten, und in länderübergreifenden Austausch zu kommen. Dies findet in der Regel bei verschiedenen länderübergreifenden Fachtagungen statt (im Mai Vorsitzendenkonferenz, im September beim Bundeswettbewerb „Schultheater der Länder“ und im November bei der Zentralen Arbeitstagung des Bundesverbandes Theater in Schulen). Die LAG arbeitet weiterhin an Fortbildungskonzepten in Zusammenarbeit mit der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen, der Akademie für performative Bildung in Nürnberg, dem Pädagogischen Institut (PI) in München und den Universitäten.

Theatertage

Die Theatertage für Gymnasien fanden in diesem Jahr in Vaterstetten statt und standen unter dem Motto *performing diversity*. Sie werden durch die Fördergemeinschaft getragen, die sich aus TAG, dem bvp und der LEV zusammensetzt. Neuer Leiter der Fördergemeinschaft ist seit diesem Jahr Michael Aust. Großer Dank gilt Maximilian Weig, der das Festival lange Jahre geleitet hat.

Fachtagungen

In diesem Jahr behandelte unsere jährlich stattfindende Fachtagung „Theater und Filmkultur an bayerischen Schulen“ Theater im Kontext der Digitalisierung, Theater und Gaming, Potenziale von Theater in digitalen Transformationsprozessen und Youtube – Filmformate. Im nächsten Schuljahr wird die Fachtagung an der ALP in Dillingen (19. bis 21. Februar 2020) unter dem Thema „Demokratiebildung.Theater.Film.“ stehen.

Junior Assistent

Eine neue Initiative der Landesarbeitsgemeinschaft Theater und Film in diesem Schuljahr ist die Ausbildung von Jugendlichen zwischen 15 und 18 aus Gymnasium, Realschule oder BOS zum Junior Assistenten Theater in Kooperation mit dem Kultusministerium. Die Ausbildung findet in drei Modulen zu jeweils drei Tagen statt und schließt mit einer Prüfung ab. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss ein Zertifikat, welches von der Landesarbeitsgemeinschaft und dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus ausgestellt wird. In diesem Jahr wurden 40 Juniorassistentinnen und -assistenten ausgebildet und können nunmehr in Theaterklassen oder Theatergruppen als Regieassistenten oder als Theatertutoren im Ganztage etc. eingesetzt werden. Es ist geplant, das Programm in den Folgejahren weiterhin anzubieten und auch auf den Bereich Film auszuweiten.

Szenisches Lernen (SL)

Das Szenische Lernen ist inzwischen fest verankert in allen Fächern aller Schularten. In den neuen Lehrplänen wird das „Szenische Interpretieren“ dezidiert als Teil der Unterrichtsmethodik genannt. Szenisches Lernen ist nicht zu verwechseln mit Schultheater und Darstellendem Spiel! Die Begriffe „Szenisches Lernen“ / „Szenisches Spiel“ / „Szenische Interpretation“ werden in der didaktischen Literatur nicht einheitlich gebraucht.

Szenisches Lernen ist ganzheitliches Lernen mit allen Sinnen und eine handlungsorientierte, fächerübergreifende Methode. So gibt es heute auch neue Verfahren, theatrale Methoden im Unterricht anzuwenden, die aus der Theaterarbeit stammen: Biografisches Theater / Site specific Theatre / Performance / Postdramatische Interventionen / Forschendes Theater etc. Jährlich findet ein schulartübergreifender Fachtag für Multiplikatoren zum Szenischen Lernen unter einem bestimmten Thema statt: Heuer war es der 10. April 2019 an der Akademie für Schultheater und performative Bildung: „Szenisches Lernen in der Mathematik und in den Naturwissenschaften“.

Geplante Veranstaltungen:

- 2020: Szenisches Lernen und Musik/Kunst
- 2021: Digitalität und Szenisches Lernen

Es gibt jährliche Angebote der Weiterbildung für Lehrkräfte und der Ausbildung von Multiplikatoren (siehe Kurse für Multiplikatoren, z. B. Akademie für Schultheater und performative Bildung Nürnberg) <https://www.ast.phil.fau.de/kursprogramm/>. Das Ziel sollte eine möglichst einheitliche Ausbildung als Multiplikator SL sein, um eine Verlässlichkeit des Repertoires an Verfahren und Methoden gewährleisten zu können. Mögliche Module für Fortbildungen/Lehrgänge SL sind auf der Homepage TAG-Bayern zu finden: <http://www.tag-bayern.de/seite/fortbildung>

Ausbildungsmöglichkeiten zur Theaterlehrkraft

Wie bereits seit vielen Jahren bietet die ALP in Dillingen die Weiterbildung zum Theaterlehrer an (vierwöchige Qualifizierungslehrgänge mit Zertifikatsabschluss). An den Universitäten Bayreuth und Erlangen / Nürnberg kann im Erweiterungsfach Darstellendes Spiel studiert werden (<https://meinstudium.fau.de/studienangebot/darstellendes-spiel/>, http://www.didaktikdeutsch.uni-bayreuth.de/de/Studium/Darstellendes_Spiel/index.html). Viele weitere Fortbildungen für Theater und Film gibt es an der Akademie für Schultheater und performative Bildung sowie am Pädagogischen Institut (PI) München (vgl. entsprechende Websites).



Wir wünschen Ihnen einen guten Start ins neue Schuljahr!

StDin Ingund Schwarz,

Vorsitzende der Landesarbeits-
Gemeinschaft Theater und Film
an den bayerischen Schulen

StDin Bianka Zeitler,

Beraterin für Darstellendes Spiel,
Theater und Film auf Landesebene